

Mitteilungen SEV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **60 (1969)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

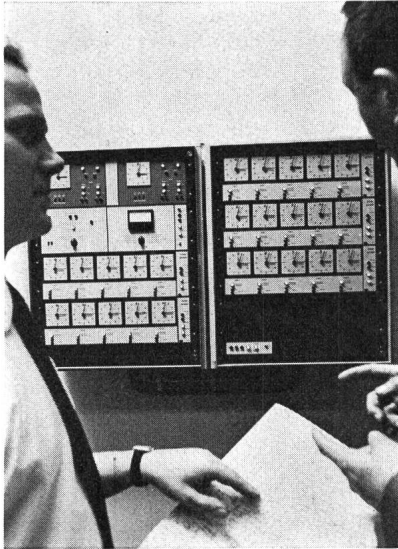
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion — Cette rubrique n'engage pas la rédaction

Neue Quarzuhrenzentrale. Die erste Anlage der von *Siemens* neu entwickelten elektronischen Quarzuhrenzentrale UZ 1 M wurde kürzlich von der Hamburgischen Electricitätswerke AG im neuen Hochhaus der Hauptverwaltung in Betrieb genommen. Die nach dem Bausteinsystem aufgebaute Uhrenzentrale, die den exakten Gleichlauf aller angeschlossenen Nebenuhren steuert,

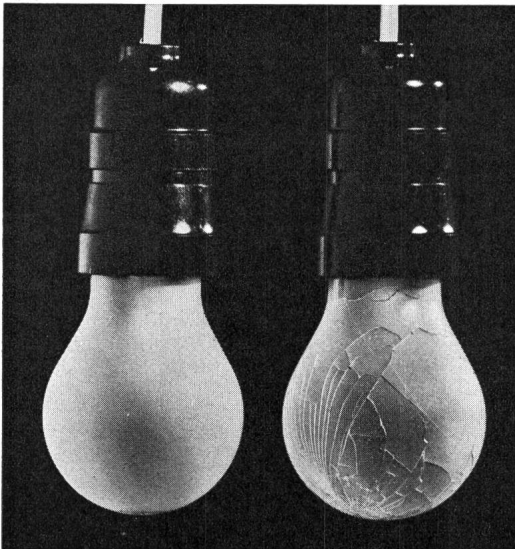
2954



lässt sich praktisch für alle auftretenden Anwendungsfälle in Industrieunternehmen, Anstalten oder Verwaltungen zu der erforderlichen Grösse zusammenstellen. Die als zentrale Hauptuhr eingesetzte Quarzuhr garantiert eine hohe Genauigkeit: Die mittlere Frequenzänderung des Quarzgenerators bei Zimmertemperatur beträgt $\pm 10 \cdot 10^{-9}$, das entspricht einer mittleren Zeitabweichung der Quarzuhr von ± 1 ms pro Tag. Die Stromimpulse zur Steuerung der Nebenuhren werden mit Transistoren und nicht mehr mit Relaiskontakten erzeugt. Die Elektronik der neuen Quarzuhrenzentrale ermöglicht gegenüber der herkömmlichen Pendeluhrzentrale nicht nur eine erhebliche Raumeinsparung, sondern auch einen weitgehend wartungsfreien Betrieb.

Nichtsplitternde elektrische Glühlampen. Die Firma *Dow Corning* hat eine Siliconkautschuk-Dispersion zum Beschichten elektrischer Glühlampen entwickelt, die die Kolben splitterfrei macht. Für die so behandelten Glühlampen eröffnen sich inter-

2955



essante Anwendungsgebiete in Fabrikationsanlagen zur Verarbeitung von Nahrungs- und Lebensmitteln, in Restaurants, Krankenhäusern, Schulen u. a. Die Siliconkautschuk-Schicht ist gegen die hohen Temperaturen beständig, sie wird nicht altern und verliert ihre Antisplitterwirkung bei normalem Gebrauch nicht. Die Lichtabsorption der Schicht ist lediglich 1 %, verglichen mit 5 % bei bisher entwickelten Materialien.

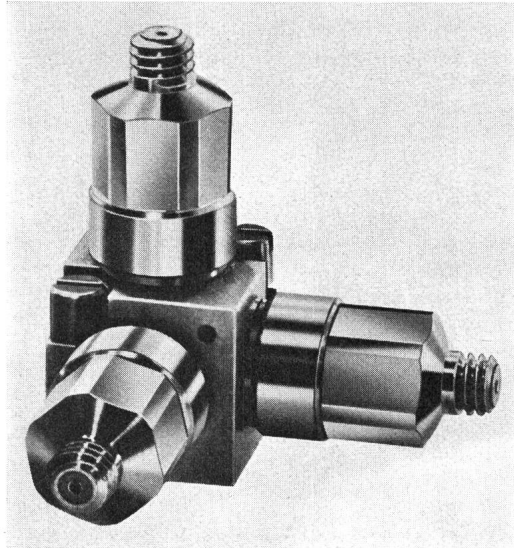
(*Burson-Marsteller, Bruxelles*)

Elektriker-Dübel. Ein neues Befestigungs-Element eignet sich besonders für den Elektro-Installationssektor. Es handelt sich um den Berner-Elektriker-Dübel «E» aus naturfarbigem Polystyrol. Dieser Dübel vereinigt folgende Vorteile in sich: Er kann als Nagel- oder Schraubdübel verwendet werden und ist ideal bei Verwendung von Nagelbriden auf Beton. Der Dübel gewährt beste Nagel- und Schraubenführung und ist auf jedes beliebige Längenmass kürzbar, was bei Montage in hartem Mauerwerk besonders wichtig ist.

(*Hermann F. Demhartner, Zürich*)

Quarzkristall-Schock-Accelerometer für 100 000 g. Das neue *Kistler*-Quarzkristall-Schock-Accelerometer Typ 805A eignet sich besonders für die Messung hoher Schock-Beschleunigungen bis 100 000 g. Besondere Kennzeichen sind die hohe Stabilität des Nullpunktes und die Stabilität der Empfindlichkeit auch unter

2938



höchsten Beschleunigungen. Dank der hohen Eigenfrequenz von 60 kHz zeigt es bis 12 kHz nur 5 % Abweichung. Wie bei allen Quarz-Accelerometern ist die untere Grenzfrequenz sehr tief, so dass auch lang andauernde Stösse gemessen werden können.

Hörfunk-Übertragungswagen. Für drahtlose Live-Sendungen aus der weiteren Umgebung Münchens ist der neue Funk-Übertragungswagen (Ford-Transit) des Bayerischen Rundfunks mit einem VHF-Ballempfänger und einem VHF-FM-Sender von *Rohde & Schwarz* ausgerüstet.

Die gesamte volltransistorisierte Funkanlage konnte auf kleinstem Raum untergebracht werden. Der 30-W-Sender HS 1001/31 hat sich schon im mobilen Einsatz als Reportagesender bei Rundfunkanstalten vieler europäischer Länder, so in Finnland, Schweden und Österreich, bewährt. Er arbeitet im Frequenzbereich von 70...108 MHz und ist in Verbindung mit einem Stereocoder für Stereoübertragungen geeignet. Die Energieversorgung ist wahlweise mit 220 V/50 Hz Wechselspannung oder 24 V Gleichspannung möglich. Bei zu hoher Rücklaufleistung (z. B. Fehlanpassung, Unterbrechung der Antennenleitung) erfolgt Reflexionsabschaltung durch Trägersperre.

Kurzberichte — Nouvelles brèves

Präzisionsschwingquarze werden seit mehr als 20 Jahren in einem Werk in Tel Aviv fabriziert und sind ein Produkt der sich beachtlich entwickelnden Industrie Israels. Die Spezifikationen entsprechen strengen militärischen Anforderungen. Die Lieferung der Präzisionsschwingquarze kann kurzfristig und mit günstigen Preisen erfolgen.

Neue Selen- und Siliziumgleichrichter, die für gedruckte Schaltungen bestimmt sind, haben selbstklemmende (snap-in) Anschlüsse. Bei Verwendung von Bauelementen mit normalen Drahtanschlüssen müssen die Anschlussdrähte nach dem Einsetzen in die Printplatte abgebogen werden, damit die eingesetzten Bauteile nicht wieder herausrutschen. Dies ist bei den selbstklemmenden Anschlussfahnen nicht nötig. Die Bauteile sitzen nach dem Einsetzen in die gedruckte Schaltung fest.

Zur Überwachung von Breitbandübertragungswegen wurde ein automatisch arbeitendes Klassiergerät entwickelt. Das Gerät kann 5 Verbindungskanäle überwachen. Es registriert jeden Verbindungsunterbruch und klassiert ihn nach seiner Unterbrechungsdauer. Die Klassierung erfolgt in 5 Zeitklassen von $<0,1$ s... ≥ 60 s. Die Zahl der Unterbrechungen in jeder Zeitklasse jeder Leitung wird auf 6stelligen Impulzzählern registriert.

Das 100. Kernkraftwerk in den USA wird im Jahre 1969 in Auftrag gegeben werden. Die Gesamtleistung der bestellten und in Betrieb befindlichen Kernkraftwerke in den USA wird dann rund 72 000 MW betragen. Diese Leistung ist grösser als die Leistung sämtlicher Kraftwerke in den USA im Jahre 1950. Grosse Bestellungen von Kernkraftwerken erfolgten in den Jahren 1966 (total 20 000 MW) und 1967 (total 25 000 MW).

Für die Befestigung des Rotors auf der Welle eines Kleinstventilators durch Kleben gibt es einen speziellen Kunststoff. Durch die Klebfixierung werden Beschädigungen des Rotors und der Welle vermieden und eine hohe Zuverlässigkeit der Verbindung erreicht. Die für einen einwandfreien Preßsitz erforderlichen engen Toleranzen sind bei der Verwendung des Kunststoffes nicht mehr erforderlich. Das Spiel zwischen Rotor und Welle kann zwischen 0,01 und 0,04 mm liegen. Die Gefahr der Deformierung oder Beschädigung der Welle wird mit der Klebmethode vermieden.

Neue Aufwärts- und Abwärtszähler können Impulse mit Frequenzen über 15 MHz zählen. Bis zu sieben Dekaden lassen sich ohne wesentliche Beeinflussung der Zählgeschwindigkeit in Serie schalten. Die Zähler haben neben ihrer hohen Geschwindigkeit noch grosse Belastbarkeit, hohen Störabstand und eine relativ geringe Leistungsaufnahme. Das Ausgangssignal kann eine Anzeigerichtung speisen oder für weitere Rechenvorgänge verwendet werden.

Die letzte Ruhestätte des Pharaos Chephren ist unbekannt. Nun will man versuchen, sie mit Hilfe moderner Mittel aufzuspüren. Mit Funkenkammern wird man die Chephrenpyramide durchleuchten und die Durchdringung der Pyramide durch Protonen aus dem Weltraum in verschiedenen Punkten und in verschiedenen Richtungen messen. Rund 3 Millionen Messwerte werden auf 80 Magnetbändern registriert und die Messergebnisse durch einen Computer ausgewertet. Auf diese Weise will man eventuell vorhandene Hohlräume in der Pyramide feststellen können, da solche Hohlräume möglicherweise Grabkammern sind. Man vermutet, dass die Mumie des Kaisers Chephren in einer Grabkammer der Pyramide, deren Lage bis jetzt unbekannt ist, bestattet liegt.

Ein elektronisches Platzbuchungssystem wird für die Deutsche Bundesbahn gebaut. In der Buchungszentrale werden vier Computer stehen, zwei Datenverarbeitungsrechner und zwei Daten-

übertragungsrechner. Diese prüfen die von den 300 Buchungsstationen ankommenden Daten und geben sie an die Datenverarbeitungsrechner weiter, wenn die Daten in Ordnung sind. Ein Rechnerpaar ist ständig im Einsatz; das zweite Rechnerpaar dient als Reserve. Die Anlage, die im Frühjahr 1971 in Betrieb gehen soll, wird schneller arbeiten als dies mit der bisherigen Buchungsmethode der Fall ist. Sie wird zur Einsparung von Personal beitragen und praktisch fehlerfrei funktionieren.

Verschiedenes — Divers

Abschiedsvorlesung von Prof. K. Berger. Am 25. Februar 1969 hielt an der ETH Prof. Dr. K. Berger seine Abschiedsvorlesung. Der scheidende Professor kann auf eine 46jährige Praxis auf dem Gebiet der Hochspannungstechnik und auf eine 33jährige erfolgreiche Lehrtätigkeit zurückblicken. Er habilitierte sich 1936 als Privatdozent an der ETH und wurde dort 1949 an den neu gegründeten Lehrstuhl für Hochspannungstechnik berufen.

In seiner lebhaften und ansprechenden Art befasste er sich in der Abschiedsvorlesung mit den Erfahrungen, Entwicklungen und den oft heiteren Erlebnissen dieser Zeitspanne. Man sah im Bild unter anderem die von der SBB zur Verfügung gestellten beiden Eisenbahnwagen, die er seinerzeit als Mess- und Wohnwagen ausgebaut hatte. Mit dem von ihm selbst für die Messung transients Vorgänge entwickelten Kathodenstrahlzilographen führte er 1930 die ersten Untersuchungen an damals noch ganz unvollständigen Überspannungsableitern durch. Die zur Ermöglichung dieser Versuche gegründete Verwaltungskommission für den KO (KOK) wurde 1937 in die Forschungskommission des SEV und VSE für Hochspannungsfragen (FKH) umgewandelt, der Prof. Berger neben seiner Lehrtätigkeit auch heute noch vorsteht.

In der Entwicklung der Hochspannungstechnik spielt die Bekämpfung und Verhinderung der in den Übertragungsnetzen auftretenden Störungen eine dominierende Rolle, seien es Überspannungsstörungen, verursacht durch Blitzeinschläge, Erdschlüsse oder Schaltvorgänge, oder seien es Isolationsdefekte, verursacht durch mangelnde Isolationsfestigkeit, Eis oder Vögel. Der Referent konnte von vielen derartigen Störungsquellen berichten und sie jeweils mit fröhlichen Erlebnissen untermalen. Die meisten dieser Störungsquellen wurden im Laufe der Entwicklung ausgeschaltet oder zum mindesten ihrer gefährlichen Bedeutung entkleidet. Prof. Berger kann für sich beanspruchen, an diese Entwicklung einen wesentlichen und erfolgreichen Beitrag geleistet zu haben.

Aus der Vorlesung klang nicht nur die Freude an der Meisterung der immer wieder auftretenden neuen Probleme, sondern auch die Freude des Lehrers, seine Erkenntnisse jungen Leuten weitergeben zu können und bei diesen die Begeisterung für sein Fach zu wecken. In diesem Sinne schloss der scheidende Dozent seine Ausführungen mit dem Wunsch an die ETH, dass es dieser gelinge, ihre Studenten nicht nur zu guten Ingenieuren, sondern auch zu in ihrem Beruf glücklichen Menschen zu erziehen.

E. Vogelsanger

Weiterbildungskurse des Schweiz. Technischen Verbandes (STV), Sektion Zürich. Die Fachgruppe für höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV veranstaltet im Sommersemester 1969 u. a. folgende Weiterbildungskurse:

Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik;
Mimic- und Ecap-Computer-Programmierung;
Höhere Mathematik.

Auskunft erteilt: H. Cuhel, Schaffhauserstrasse 88, 8057 Zürich.

Veranstaltungen — Manifestations

Datum Date	Ort Lieu	Organisiert durch Organisé par	Thema Sujet
1969			
17. 4.—18. 4.	Frankfurt am Main	Colloquium Secretary Proconsulta (Inf.: Borsigallee 20, D-6 Frankfurt/a. Main)	Cryogenics and Infrared Detection Systems
22. 4.	Aarau	Schweiz. Elektrotechnischer Verein (Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Diskussionsversammlung über Entwicklungstendenzen im Schaltanlagenbau für Mittelspannungen
24. 4.	Stock- holm	Swedish Corrosion Institut (Inf.: Korrosionsinstitut, Postfach 43037, S-10072 Stock- holm 43)	International Symposium on Corrosion Risks in Connec- tion with Fire in Plastics
26. 4.—4. 5.	Hannover	Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG (Inf.: D-3 Hannover, Messegelände)	Fachschau Dampf-, Wasser-, Atomkraft
26. 4.—4. 5.	Hannover	Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG (Inf.: D-3000 Hannover-Messegelände)	Hannover-Messe 1969
27. 4.—29. 4.	Hannover	Verband Deutscher Post-Ingenieure (VDPI) (Inf.: VDPI, Zeppelinstrasse 24, D-3000 Hannover)	Datentechnik bei der Deutschen Bundespost
28. 4.—1. 5.	Washing- ton	The American Physical Society (Inf.: Dr. W. W. Havens, 335 East 45th St., New York, N. Y. 10 017)	Tagung der American Physical Society
28. 4.—30. 4.	Las Vegas	Institute of Nuclear Materials Management (Inf.: K. G. Okolowitz, 505 King Ave., Columbus Ohio 43201)	10. Jahrestag des Institute of Nuclear Materials Management
3. 5.—8. 5.	Washing- ton	The American Ceramic Society (Inf.: 4055 North High St., Columbus, Ohio 43 214)	71. Jahrestagung der American Ceramic
5. 5.—8. 5.	Richland, Wash.	Battelle Northwest (Inf.: M. R. Sikov, P. O. Box 999 Richland, Wash. 99352)	Radiation Biology of the Fetal and Juvenile Mammal
8. 5.—19. 5.	Lille	Foire Internationale de Lille (Inf.: J. Zimmermann, Grand-Palais, F-59 Lille)	Internationale Messe über Elektroindustrie, industrielle und Kernforschung
12. 5.—14. 5.	Liège	Association des Ingénieurs Electriciens (Inf.: A.I.M., 31, rue Saint-Gilles, Liège)	Journées Internationales des Réseaux de Répartition et Distribution d'Énergie Electrique
14. 5.—15. 5.	Abington	Welding Institute (Inf.: 54 Princes Gate, London, S.W. 7.)	Konferenz über «Welding of dissimilar metals»
14. 5.—28. 5.	Moskau	Glahé International GmbH. & Co. (Inf.: Herlerstrasse 91—103, D-5 Köln-Mühlheim)	Internationale Ausstellung: Automatisierung 69
19. 5.—23. 5.	Montreux	Generaldirektion der PTT (Inf.: Schweiz. PTT, Speichergasse 6, 3000 Bern)	6th International Television Symposium
19. 5.—23. 5.	Wien	Internationale Atomenergie-Organisation (Inf.: Kärntner Ring 11, A-1010 Wien)	Symposium über die Behandlung von Strahlenunfällen
20. 5.—23. 5.	London	Industrial Exhibitions Limited (Inf.: 9 Argyll Street, Oxford Circus, London)	Electronic Component Show
22. 5.—23. 5.	Stuttgart	Deutsche Gesellschaft für Galvanotechnik (Inf.: Oststrasse 162, D-4 Düsseldorf)	Galvanotechnik in der Elektrotechnik bzw. Elektronik
22. 5.—23. 5.	Liège	CEBEDEAU-Journées 1969 (Inf.: 2, rue A. Stévert, Liège)	Phénomènes de Corrosion et d'Anticorrosion
29. 5.—4. 6.	Basel	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Pro Aqua, Internationale Fachmesse für Wasser, Abwasser, Müll, Luft
29. 5.—30. 5.	Luzern	Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (Inf.: Postfach 2613, 3001 Bern)	Studententagung über aktuelle Probleme der Atomenergie und Kerntechnik in der Schweiz
7. 6.—3. 8.	Yverdon	(Inf.: DYBS 69, Hôtel de ville, 1400 Yverdon)	Biennale Suisse de l'industrial design, DYBS
24. 6.—25. 6.	Brüssel	Production Engineering Research Association of Great Britain (Inf.: Leicestershire, Melton Mowbray)	The Practical Application of SI Units
27. 8.—1. 9.	Zürich	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Fera, Schweiz. Ausstellung für Radio-, Fernseh-, Phono- und Tonbandgeräte
1. 9.—6. 9.	Louvain (Belgique)	Laboratoire d'Electronique, section Physique et Electronique de l'Université Catholique de Louvain (Inf.: Prof. F. Van de Wiele, Laboratoire d'Electronique, 94, Kardinaal Mercierlaan, Heverlee/Belgique)	Physique des Semiconducteurs
6. 9.—8. 9.	St. Gallen	Schweiz. Elektrotechnischer Verein (Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Jahresversammlung des SEV und VSE
7. 9.—14. 9.	Amster- dam	(Inf.: Korrosionszentrum, Postfach 7205, Amsterdam)	IV. International Congress on Metallic Corrosion
13. 9.—28. 9.	Lausanne	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Comptoir Suisse
16. 9.—19. 9.	Tihany (Ungarn)	Mathematical Society (Inf.: Mathematical Society, V. Szabadság tér 17, Budapest)	Colloquium on reliability Theory
29. 9.—3. 10.	Baden bei Wien	Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (Inf.: ADV, Feldmühlgasse 11, A-1130 Wien)	Datenverarbeitung im europäischen Raum
30. 9.—3. 10.	Budapest	Ungarischer Elektrotechnischer Verein (Inf.: Sekretariat der 10. Blitzschutzkonferenz, V. Szabadság tér 17, Budapest)	10. Internationale Blitzschutzkonferenz
6. 10.—11. 10.	Basel	nuclex 69 (Inf.: 4000 Basel 21)	Atomtechnische Weltmesse, nuclex 69
9. 10.—19. 10.	St. Gallen	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Olma
10.12.—12.12.	London	Institution of Electrical Engineers (Inf.: IEE, Savoy Place, London W.C. 2)	Conference on Reliability in Electronics

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Vorstand des SEV

Der Vorstand des SEV hielt am 13. Dezember 1968 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, R. Richard, in Zürich seine 206. Sitzung ab. Er wählte K. Abegg, Oberrieden, als Nachfolger von Dr. W. Wanger zum Präsidenten des CES und nahm von den Rücktrittserklärungen von Prof. R. Dessoulavy, P. Maier, Dr. h. c. A. Roth und A. Strehler als Mitglieder des CES Kenntnis. Im weitem ernannte er 25 ordentliche Einzelmitglieder nach 35jähriger Zugehörigkeit zum Verein zu Freimitgliedern des SEV. Der Vorsitzende, P. Jaccard und Dr. R. Schaetti wurden als Mitglieder des Stiftungsrates der Personalfürsorgestiftung bestätigt und E. Dünner und E. Schneebeli zu neuen Mitgliedern gewählt. Dem Präsidenten und E. Dünner wurde Kollektivunterschrift zu zweien für den Stiftungsrat erteilt. Ferner genehmigte der Vorstand ein neues Regulativ über die Autospesen-Erschädigung für das Personal des SEV.

Der vom Vorstand bestellte Ausschuss für die Förderung der Elektronik im SEV orientierte über seine bisherige Tätigkeit, woran sich eine eingehende Diskussion über das weitere Vorgehen anschloss. Er beschloss, mit anderen interessierten Gesellschaften Kontakt aufzunehmen, um insbesondere die Bildung lokaler Gruppen in verschiedenen Städten abzuklären. Gegenstand einer weiteren Aussprache bildeten die Vorschläge des eidg. Amtes für Energiewirtschaft über eine neue Regelung des Verfahrens bei der Erteilung des Sicherheitszeichens. Der Vorstand beschloss, sich vor Festlegung seiner Stellungnahme mit anderen interessierten Verbänden und Organisationen in Verbindung zu setzen.

Der Vorstand stimmte ferner der Abtretung eines Landstreifens vom Grundstück des SEV in Jona an die Gemeinde Jona zwecks Erstellung einer Unterführung und Ausbau des Fussweges zu. Ferner erteilte er H. Elsner und Prof. H. A. Leuthold als Mitglieder des Büros des Vorstandes Kollektivunterschrift zu zweien.

W. Nägeli

TP-Ausschuss

Der Ausschuss des Vorstandes für die Technischen Prüfanstalten trat am 21. Januar 1969 unter dem Vorsitz von R. Richard, Präsident des SEV, in Zürich zu seiner 31. Sitzung zusammen und nahm zur Kenntnis, dass das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement das Mandat von A. Kasper als seinem Vertreter im TP-Ausschuss bis Ende 1970 verlängert hat. Im weitem nahm er Berichte der Obergeringenieure über den laufenden Geschäftsgang der Technischen Prüfanstalten entgegen und genehmigte das von der Materialprüfanstalt und Eichstätte vorgelegte Investitionsbudget für das Jahr 1969.

Die Behandlung des Entwurfes zu einem neuen Regulativ für den TP-Ausschuss konnte abgeschlossen werden. Der Entwurf wurde zuhänden des Vorstandes genehmigt. Die Beratung des Entwurfes zu einem neuen Regulativ über die Organisation der Technischen Prüfanstalten wurde fortgesetzt, wobei das Verhältnis zwischen dem Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement, dem SEV und dem eidg. Starkstrominspektorat Anlass zu eingehenden Diskussionen gab.

W. Nägeli

Fachkollegium 25 des CES Buchstabensymbole und Zeichen

Die 59. Sitzung des FK 25 fand unter dem Vorsitz von M. K. Landolt am 6. Februar 1969 in Zürich statt. Neues Mitglied ist O. E. Gerber, Vorstand des Normenbüros der AG Brown, Boveri & Cie; er ist der Nachfolger von Ch. Ehrensperger (BBC), der nach langjähriger Mitgliedschaft auf Ende 1968 zurückgetreten ist.

Eine neue Fassung der Liste 8a, Besondere Liste von Buchstabensymbolen für den Elektromaschinenbau, der Publ. 8001.1967 des SEV ist im Bulletin des SEV 59(1968)23, S. 1103...1106, zur Prüfung durch die Mitglieder des SEV veröffentlicht worden. Nun waren die eingegangenen Bemerkungen zu behandeln. Zur Ziffer 23, Fläche, Querschnitt, hatte A. Däschler die Bemerkung beanstandet, nach welcher im Elektromaschinenbau das Hauptsymbol A nicht verwendet werden dürfe. Das FK 25 hat sich dieser Kritik angeschlossen. Es hat festgelegt, dass diese Bemerkung zu streichen und dass ausser dem Nebensymbol S auch das Hauptsymbol A aufzuführen sei. Damit wird die völlige Übereinstimmung der neuen Position 8a-23 mit der Position 2-110 der Publikation SEV 8001.1967 hergestellt. Das Problem besteht darin, dass A als Hauptsymbol der Fläche sich deckt mit dem Hauptsymbol des Strombelags (8a-1, 2-709), der im Elektromaschinenbau in Formeln häufig vorkommt. Ebenso deckt sich aber S als Nebensymbol der Fläche mit dem Hauptsymbol der Scheinleistung (2-755). Um einen Ausweg zu ermöglichen, wurde beschlossen, bei der neuen Position 8a-1 des Strombelages noch das Auswegzeichen (Nebensymbol) α beizufügen; damit wird die vollständige Übereinstimmung mit der Position 2-709 hergestellt. A. Däschler hat zur neuen Position 8a-28 vorgeschlagen, die deutschsprachige Benennung «Übersetzungsverhältnis» durch «Übersetzung» zu ersetzen. Das FK 25 stimmte zu; es wird so die Übereinstimmung mit der Position 10-25-105 des Vocabulaire Electrotechnique International erreicht. Dem weiteren Vorschlag, für die Übersetzung das bisher empfohlene Buchstabensymbol \ddot{u} beizubehalten, konnte sich das FK 25 nicht anschliessen, denn \ddot{u} hat international keine Chance, angenommen zu werden, ob schon es sich im deutschen Sprachraum stark eingeführt hat. Bemerkungen eines weiteren Einsenders blieben ohne Einfluss auf die neue Liste, da sie auf Missverständnissen beruhen.

Das FK 25 stimmte einem unter der 6-Monate-Regel stehenden Dokument zu, nach welchem für Leistungsschilder von elektrischen Maschinen für die Drehzahl die Einheitensymbole r/min und r/s empfohlen werden sollen. Die Industrie hat ein Interesse daran, dass die sprachabhängigen Einheiten-Abkürzungen $U./\text{min}$, tr/min , rev/min durch ein einheitliches internationales Symbol ersetzt werden; das Symbol min^{-1} befriedigt die vorhandenen Bedürfnisse nicht. In der 56. Sitzung vom 29. November 1967 hatte das FK 25 bei der Behandlung des der 6-Monate-Regel unterstellten Dokumentes 25(Bureau Central)19, Symboles littéraires pour les réseaux à deux accès, beschlossen, die Aufnahme der Streumatrix mit dem Buchstabensymbol S und der Transfermatrix mit dem Buchstabensymbol T vorzuschlagen. Dieser Schritt hat insofern Erfolg gehabt, als nun in einem neuen Sekretariatsdokument diese beiden Matrizen den Nationalkomitees zur Stellungnahme vorgelegt werden. Dagegen ist der vom FK 25 ebenfalls unterbreitete Vorschlag, die Benennung «réseaux biportes» zu verwenden, nicht berücksichtigt worden; der Vorschlag soll nochmals eingereicht werden. Zu einem Sekretariatsdokument über Buchstabensymbole für Übersetzungen will das FK 25 vorschlagen, neben dem Hauptsymbol n , das bei elektrischen Maschinen die Drehzahl bedeutet, zusätzlich K als Nebensymbol vorzuschlagen, das von der CEI für Stromwandler schon vor vielen Jahren eingeführt worden ist.

Zur Frage der Bezeichnung der relativen Permeabilität durch μ statt durch μ_r schloss sich das FK 25 einer eingeschränkten Fassung einer Anmerkung an, die der Position 2-735 der Publikation SEV 8001.1967 beizufügen wäre. Sie lautet: «Dans des documents de la CEI qui traitent des caractéristiques technologiques des matériaux magnétiques, l'indice r peut être omis lorsqu'aucune confusion n'est possible.» Schliesslich hat das FK 25 noch Stellungnahmen festgelegt zu neuen Sekretariatsdokumenten für Buchstabensymbole für Stossfunktionen, für die Ausbreitung von Radiowellen und für die Übertragung auf Leitungen.

M. K. Landolt

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

2. Qualitätszeichen



--- --- }
ASEV

für besondere Fälle

Kleintransformatoren

Ab 15. Dezember 1968.

K. Knobel & Co., Ennenda (GL).

Fabrikmarke:

Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in nassen und explosionsgefährdeten Räumen.

Ausführung: Kapazitive Vorschaltgeräte für Glühstart-Fluoreszenzlampen mit eingebauten Knobel-Thermostartern. Symmetrische Wicklung. Startwicklung, Serie- und Stör Schutzkondensator kombiniert. Alle Teile in Stahlrohr untergebracht und mit Kunstharzmasse vergossen. Mit Anschlusskabel Typ Gd.

Typenbezeichnung: AQUA-PERFEKTSTART

Typ 40-1120
bzw. Typ 65-1120

Lampenleistung: 40 bzw. 65 W.
Spannung: 220 V, 50 Hz.

Verwendung: ortsfest, in nassen und explosionsgefährdeten Räumen.

Ausführung: Induktive Vorschaltgeräte für Glühstart-Fluoreszenzlampen mit eingebauten Knobel-Thermostartern. Symmetrische Wicklung, Typ 20-1020 mit zusätzlicher Startwicklung, mit Stör Schutzkondensator. Alle Teile in Stahlrohr untergebracht und mit Kunstharzmasse vergossen. Mit Anschlusskabel Typ Gd.

Typenbezeichnung: AQUA-PERFEKTSTART

Typ 20-1020
bzw. Typ 32-1020
bzw. Typ 40-1020
bzw. Typ 65-1020

Lampenleistung: 20 bzw. 32 bzw. 40 bzw. 65 W.
Spannung: 220 V, 50 Hz.

Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen, für Einbau.

Ausführung: Induktive Vorschaltgeräte für Glühstart-Fluoreszenzlampen mit eingebauten Knobel-Thermostartern. Symmetrische Wicklung, Typ 20-1001 mit zusätzlicher Startwicklung. Mit Stör Schutzkondensator. Alle Teile in Gehäuse aus Stahlblech untergebracht. Anschlussklemme an einer Stirnseite.

Typenbezeichnung und

Lampenleistung: PERFEKTSTART

Typ 20-1000	1 × 20 W
Typ 40-1000	1 × 40 W
Typ 65-1000	1 × 65 W

Spannung: 220 V, 50 Hz.

Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen, für Einbau.

Ausführung: Kapazitive Vorschaltgeräte für Glühstart-Fluoreszenzlampen mit eingebauten Knobel-Thermostartern. Symmetrische Wicklung. Startwicklung, Serie- und Stör Schutzkondensator kombiniert. Alle Teile in Gehäuse aus Stahlblech untergebracht. Anschlussklemme an einer Stirnseite.

Typenbezeichnung: PERFEKTSTART 40-1100 bzw. 65-1100.

Lampenleistung: 1 × 40 bzw. 65 W.
Spannung: 220 V, 50 Hz.

Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen, für Einbau.

Ausführung: Kompensiertes bzw. kapazitives Vorschaltgerät für Glühstart-Hochleistungs-Fluoreszenzlampen, mit einge-

bautem Knobel-Thermostarter. Asymmetrische Wicklung mit Kondensator 12 µF. Alle Teile in Gehäuse aus Stahlblech untergebracht. Anschlussklemmen an beiden Stirnseiten.

Typenbezeichnung: PERFEKTSTART 218-1200.

Lampenleistung: 1 × 116 W oder 2 × 116 W oder 1 × 168 W oder 1 × 180 W oder 1 × 218 W.

Spannung: 220 V, 50 Hz.

K. Knobel & Co., Ennenda (GL).

Fabrikmarke: KNOBEL-France.

Thermostarter für Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in feuchten und nassen Räumen, für Einbau.

Ausführung: Thermostarter für Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen. Im Ruhezustand geschlossener Magnetschnappkontakt durch Hitzedrahtsystem mit Zugfeder betätigt. Alle Teile in Gehäuse aus keramischem Material untergebracht.

Typenbezeichnung: KS 198.

Lampenleistung: 4...215 W.

Spannung: 380 V, 50 Hz.

H. Leuenberger, Oberglatt (ZH).

Fabrikmarke: Firmenschild.

Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen, für Einbau.

Ausführung: Kapazitives Vorschaltgerät für Glühstart-Fluoreszenzlampen, für Verwendung mit separatem Glimmstarter. Symmetrische Wicklung mit Seriiekondensator in Gehäuse aus Leichtmetallblech untergebracht. Anschlussklemmen an einer Stirnseite.

Typenbezeichnung: RAK.

Lampenleistung: 1 × 40/2 × 20 W.

Spannung: 220 V, 50 Hz.

Ab 1. Februar 1969.

H. Leuenberger, Oberglatt (ZH).

Fabrikmarke:

Niederspannungs-Kleintransformator.

Verwendung: ortsveränderlich, in trockenen Räumen.

Ausführung: Einphasen-Trenntransformator, Klasse 2b S in zweiteiligem Gummigehäuse, mit Befestigungsbride in der Mitte. Schutz durch sekundärseitig eingebaute Kleinsicherung. Radierapparat, angetrieben durch Spaltpolmotor, am Transformator fest angeschlossen. Netzzuleitung 2 P mit Stecker + E.

Primärspannung: 220 V.

Sekundärspannung: 220 V.

Leistung: 40 VA.

Schalter

Ab 1. Januar 1969.

Belectra AG, Zürich.

Vertretung der Bassani S.p.A., Mailand (Italien).

Fabrikmarke:

Wippenschalter für 10 A, 250 V~.

Verwendung: für Unterputzmontage in trockenen Räumen.

Ausführung: Sockel, Abdeckplatte und Betätigungswippe aus Isolierpreßstoff, Tastkontakte aus Silber.

Nr. 01100 F: mit 1 einpol. Ausschalter

Nr. 01101 F: mit 1 einpol. Wechselschalter

Nr. 01102 F: mit 1 einpol. Druckkontakt

Nr. 01201 F: mit 2 einpol. Wechselschaltern

Nr. 01202 F: mit 1 einpol. Wechselschalter + 1 einpol. Druckkontakt


Nr. 01205 F: mit 2 einpol. Druckkontakten

Nr. 01301 F: mit 3 einpol. Wechselschaltern

Nr. 01302 F: mit 2 einpol. Wechselschaltern + 1 einpol. Druckkontakt
Nr. 01305 F: mit 1 einpol. Wechselschalter + 2 einpol. Druckkontakten
Nr. 01309 F: mit 3 einpol. Druckkontakten

TRACO Trading Company Limited, Zürich.

Vertretung der K. A. Schmersal & Co., Wuppertal-Barmen (Deutschland).

Fabrikmarke: 

Endschalter für 1 A, 220 V~, 60 W.


Verwendung: in nassen Räumen.

Ausführung: 2 einpolige Reedkontakte, eingebaut in spritzwassersicherem Gussgehäuse. Magnetbetätigung (berührungslos).

Typ BN 20-11z: mit 1 Öffner und 1 Schliesser.

Ab 1. Februar 1969.

Levy Fils AG, Basel.

Fabrikmarke: 

Druckknopf-Steckdosen-Kombination für 10 A, 250 V~.

Verwendung: für Unterputzmontage in trockenen Räumen.

Ausführung: gemeinsamer Sockel aus Steatit. Druckknopfschalter mit Tastkontakten aus Silber. Druckknopf und Abdeckplatte aus weissem, cremefarbigem oder schwarzem Isolierpreßstoff.

Nr. D 733 501/502/503: mit einpol. Ausschalter Schema 0.

Nr. D 733 511/512/513: mit einpol. Stufenschalter Schema 1.

Nr. D 733 531/532/533: mit einpol. Wechselschalter Schema 3.

mit 2P+E-Steckdose Typ 13 (ohne Zusatzbuchstabe), 13a (Zusatzbuchstaben wf), 13b (Zusatzbuchstaben sf) oder 13c (Zusatzbuchstaben rf) nach Normblatt SNV 24508.

Steckdosen ohne Nullungsverbindung: Zusatzbuchstaben oN.

Schmelzsicherungen

Ab 15. Januar 1969.

E. Baur, «Le Phare», Renens (VD).

Vertretung der Jean Müller o. H. G., Elektrotechn. Fabrik, Eltville a. Rh. (Deutschland).

Fabrikmarke: 

Passeinsätze für 500 V (D-System).


Ausführung: Steatitring mit eingienietetem Kontakt.

Nennstrom: 2...6 A.

Leiterverbindungsmaterial

Ab 15. Dezember 1968.

Oskar Woertz, Basel.

Fabrikmarke: 

Einpolige Abweigungsklemmen für 500 V.

Ausführung: Isolierkörper aus Duroplast (Melamin). Klemmen und abziehbare Spreizschuttschieber aus vernickeltem Messing. Zum Aufstecken auf Tragschienen nach 32 DIN 46277.

70 mm² 95 mm²

Nr. 3715 c 3716 c weiss

Nr. 3715 gr 3716 gr grau

Nr. 3715 N 3716 N gelb

Nr. 3715 E 3716 E gelb/grün

Ab 1. Januar 1969.

Reflo AG, Fällanden (ZH).

Fabrikmarke: R

Leistenklemmen für 4 mm², 500 V.

Ausführung: Isolierkörper aus schwerbrennbarem, weissem oder schwarzem Hochdruckpolyäthylen.

Nr. R 400: 12polig.

Kondensatoren

Ab 1. Januar 1969.

Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg.

Fabrikmarke:



Störerschutzkondensator.

Typ: 49103

0,5 + 2 × 0,125 μF ©

380 V~, 80 °C ▲

Papier-Folien-Wickel in rundem Leichtmetallbecher mit angezogenem Befestigungsbolzen.

Messerkontakt-Anschlüsse im Giessharzverschluss.

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

Ab 15. Januar 1969.

Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg.

Fabrikmarke:



Störerschutzkondensatoren Fribourg.

CF 49314, 0,22 μF ± 10 %, 220 V~, 85 °C.

Runder Papier-Folien-Wickel in Giessharz und Plastikband. Blanke Anschlussdrähte axial herausgeführt.

49158 und 49222

0,15 + 2 × 0,0025 μF © 250 V~, 80 °C.



Papier-Folien-Wickel in flachovalem Plastikbecher. Thermoplastisolierte Anschlusslitzen durch Giessharzverschluss herausgeführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

Isolierte Leiter

Ab 1. März 1969.

Suhner & Co. AG, Herisau (AR).

Firmenkennzeichen: Kennfaden braun-schwarz einfädig bedruckt oder Prägung oder Aufdruck SUHNER & Co. AG.

Flache Doppelschlauchschnur Typ Cu-Tdf 4×1,5 mm² Kupferquerschnitt, Seil flexibel mit Aderisolation und Schutzmantel auf PVC-Basis.

Kabelwerke Brugg AG, Brugg (AG).

Firmenkennzeichen: Firmenkennfaden weiss-blau-schwarz verdrillt oder Prägung oder Farbaufdruck BRUGG.

1. Korrosionsfeste Kabel Typ Cu-Tdc, steife Ein- bis Fünfleiter 1 bis 240 mm² Kupferquerschnitt mit Aderisolation und Schutzmantel auf Polyvinylchlorid-Basis.

2. Wärmebeständige korrosionsfeste Kabel Typ Cu-Tdcw, steife Ein- bis Fünfleiter 1 bis 240 mm² Kupferquerschnitt mit wärmebeständiger Aderisolation und Schutzmantel auf Polyvinylchlorid-Basis.

Netzsteckvorrichtungen

Ab 1. Januar 1969.

Hartolit-Plastic S. A., Fahy (BE).

Fabrikmarke: HF

Stecker für 10 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Steckerkörper aus schwarzem oder weissem Isolierpreßstoff.

Nr. 200/1: schwarz } 2 P, Typ 1, Normblatt SNV 24505.
Nr. 200/5: weiss }

Lampenfassungen

Ab 1. März 1969.

Max Hauri, Bischofszell (TG).

Vertretung der Firma Heinrich Popp, Bad Berneck (Deutschland).

Fabrikmarke:



Einbau-Lampenfassung B 22, 4 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Gehäuse aus dunkelbraunem Isolierpreßstoff. Kontaktteile und Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing.

Typenbezeichnung: Nr. 43201.

4. Prüfberichte

P. Nr. 5915


Gegenstand:

Kunststoffleuchte

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44351a vom 7. Februar 1969.

Auftraggeber: Neuschwander & Co., Badenerstrasse 808, Zürich.

Aufschriften:

NZ (Firmenzeichen) 5008 
2 x max. 25 W
220 V 18 VA NUR FUER RASIERER

 SEV-zugelassen.

Einteilung:

Leuchten für Glühlampen.

Typenbezeichnung:

ERCO Nr. 5008.

Elektr. Nenndaten:

Leuchte: 220 V, 50 Hz, 2 x 25 W.
Transformator: 220 V, 18 VA.

Schutzklasse:

II, mit Sonderisolierung (kein Schutzleiteranschluss).

Schutzart:

gewöhnliche Schutzart.

Anschlussart:

befestigte Leuchtenklemme.

Konstruktion:

Kunststoffleuchte aus weissem Isolierpreßstoff für Wandmontage. Zwei Glühlampen mit 4-kant Glasrohr abgedeckt. Separat abgedeckter Gehäuseeteil mit Transformator, Selbstschalter für Strombegrenzung und Rasiersteckdose.

Abmessungen:

430 x 55 x 80 mm.

Die Kunststoffleuchte hat die Prüfung nach den Hausinstallationsvorschriften und den Provisorischen Sicherheitsvorschriften für Leuchten bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 53 20 20.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 53 20 20.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletin des SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Löschung von Verträgen

Die Verträge betreffend das Recht zum Führen des SEV-Qualitätszeichens für Schalter, Steckkontakte und Schmelzsicherungen der *Busovis AG, Binningen*,

Fabrikmarke: 

sind aufgehoben worden.

Löschung des Vertrages

Der Vertrag betreffend das Recht zum Führen des SEV-Qualitätszeichens für Kondensatoren der *Neuberger Kondensatoren GmbH, Fallstrasse 42, 8 München 25*,

vertreten durch die

Airtechnik AG, Heidechile-Strasse 7, 8907 Wettswil a. A., ist auf Wunsch der Airtechnik AG gelöscht worden.

Löschung des Vertrages

Der Vertrag betreffend das Recht zur Führung des SEV-Prüfzeichens für Glühlampen der

Sigor Glühlampen GmbH, Wuppertal-Barmen (Deutschland), vertreten durch die Firma

Walter Schafroth, Aemtlerstrasse 90, Zürich, ist gelöscht worden.

Vertreterwechsel

Die Firma

Tuste Cavi Elettrici ed Affini, Villongo (Bergamo), bisher vertreten durch die Elektrotechnik AG, Dienerstrasse 30, Zürich, ist ab 15. Dezember 1968 durch *Luigi Albertini, Ceresstrasse 19, Zürich*, vertreten.

Vertreterwechsel

Die *Waskönig & Walter, Kabel- und Gummiwerk, Wuppertal-Langerfeld (Deutschland)*,

bisher vertreten durch die Firma Mathias Schönenberger, Gertrudstrasse 22, Zürich, ist ab 1. Februar 1969 durch die *W. Moor AG, Bahnstrasse 58, Regensdorf*, vertreten.

Erscheinungsweise:

14täglich in einer deutschen und einer französischen Ausgabe. Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

Regeln des SEV aus dem Arbeitsgebiet «Radioverbindungen»

Der Vorstand des SEV hat am 3. Februar 1969 beschlossen, den Mitgliedern des SEV die folgenden Publikationen der Commission Electrotechnique Internationale (CEI) im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Prüfung zu unterbreiten:

Publ. 69 der CEI, Méthodes recommandées pour les mesures sur les récepteurs radiophoniques pour émissions de radiodiffusion à modulation d'amplitude, 1. Auflage (1954) [Preis Fr. 41.25], als Publ. 3138.1969 des SEV, Regeln des SEV, Messmethoden an Radioempfängern für Amplitudenmodulation.

Publ. 91 der CEI, Méthodes recommandées pour les mesures sur les récepteurs radiophoniques pour émissions de radiodiffusion à modulation de fréquence, 1. Auflage (1958) [Preis Fr. 18.75], als Publ. 3139.1969 des SEV, Regeln des SEV, Messmethoden an Radioempfängern für Frequenzmodulation.

Publ. 107 der CEI, Méthodes recommandées pour les mesures sur les récepteurs de télévision, 1. Auflage (1960) [Preis Fr. 31.25], als Publ. 3140.1969 des SEV, Regeln des SEV, Messmethoden an Fernsehempfängern.

Diese Publikationen enthalten den französischen und englischen Wortlaut in Gegenüberstellung. An der Ausarbeitung waren die im Schweizerischen Elektrotechnischen Komitee (CES) vertretenen schweizerischen Fachleute massgebend beteiligt, insbesondere die Mitglieder des FK 12, Radioverbindungen.

Der Vorstand und das CES vertreten die Ansicht, es sollte auf die Ausarbeitung besonderer schweizerischer Regeln

verzichtet werden, um sowohl zur internationalen Vereinheitlichung der Regeln beizutragen, als auch die finanziellen Aufwendungen, die bei der Herausgabe besonderer schweizerischer Regeln nötig wären, zu ersparen.

Da der wirtschaftliche Vorteil der unveränderten Übernahme von CEI-Publikationen nicht mehr gegeben wäre, wenn ihr Text gesetzt und im Bulletin veröffentlicht würde, verzichtet der Vorstand auf einen Abdruck. Mitglieder des SEV, welche die Publikationen noch nicht kennen, sich für die Materie jedoch interessieren, werden deshalb eingeladen, sie bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zum jeweils angegebenen Preise zu beziehen.

Der Vorstand lädt die Mitglieder ein, die CEI-Publikationen zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis spätestens *Samstag, den 3. Mai 1969, schriftlich in doppelter Ausfertigung* dem Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, einzureichen. Sollten bis zu diesem Termin keine Bemerkungen eingehen, so würde der Vorstand annehmen, die Mitglieder seien mit der Übernahme einverstanden, und auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht über die Inkraftsetzung beschliessen. Die Tatsache der Inkraftsetzung würde wie bisher durch entsprechende Einführungsblätter im Publikationswerk des SEV festgelegt.

Regeln und Leitsätze des SEV aus dem Arbeitsgebiet «Graphische Symbole»

Der Vorstand des SEV hat am 21. Februar 1969 beschlossen, den Mitgliedern des SEV die den nationalen Verhältnissen angepasste 1. Auflage (1968) der Publikation 117–10 der Commission Electrotechnique Internationale (CEI) im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Prüfung zu unterbreiten. Die Publikation 117–10, betitelt «Symboles graphiques recommandés, 10^e partie: Antennes, stations et postes radioélectriques» enthält den französischen und den englischen Originaltext in Gegenüberstellung und dazu auf grünen Einlageblättern die deutsche Übersetzung. An der Ausarbeitung waren die im Schweizerischen Elektrotechnischen Komitee (CES) vertretenen Fachleute massgebend beteiligt, insbesondere die Mitglieder des FK 3, Graphische Symbole.

Die Überlegungen, welche zur Herausgabe einer kombinierten internationalen und nationalen Fassung führten, waren die folgenden: Bei der heutigen weltweiten Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Technik, interessieren nicht nur nationale, sondern auch internationale Festlegungen. Es musste deshalb eine Lösung gesucht werden, welche zwar nationale Einschränkungen der international gültigen Varianten zulässt, aber im übrigen die international

empfohlenen graphischen Symbole uneingeschränkt zugänglich macht. Zudem verlangt die besondere Materie für die Praxis eine deutsche Übersetzung der Benennungen und Bemerkungen. Die nun geschaffene kombinierte Fassung dürfte im Hinblick auf die Dringlichkeit der Herausgabe und die Kostengestaltung die günstigste Lösung darstellen.

Da der wirtschaftliche Vorteil der Übernahme einer CEI-Publikation nicht mehr gegeben wäre, wenn ihr Text gesetzt und im Bulletin veröffentlicht würde, verzichtet der Vorstand auf einen Abdruck. Mitglieder des SEV, die sich für die Materie interessieren, werden deshalb eingeladen, den Entwurf bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zum Preise von Fr. 14.50 zu beziehen.

Der Vorstand lädt die Mitglieder ein, die den nationalen Verhältnissen angepasste CEI-Publikation zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis *spätestens Samstag, 3. Mai 1969, schriftlich, in doppelter Ausfertigung* dem Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, einzureichen. Sollten bis zu diesem Termin keine Bemerkungen eingehen, so würde der Vorstand annehmen, die Mitglieder seien mit dem Entwurf einverstanden. Er würde in diesem Fall auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung (1962) erteilten Vollmacht über die Inkraftsetzung beschliessen.